

blickpunkt

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

MIL

Flusslandschaften neu entdecken

Bewerbung für Landesgartenschau 2016

Starke Impulse für die Regionalentwicklung und den Tourismus im Landkreis Miltenberg erwartet der Landkreis durch seine Bewerbung mit zunächst zehn Kommunen für die Landesgartenschau 2016. Mit der Erstellung des Bewerbungskonzeptes ist das Büro Böhringer aus Bad Alexandersbad beauftragt, das bis zum 16. Januar 2009 ein überzeugendes Konzept entwickeln muss. Die Vision einer „Gartenschau am Wasser“ habe gute Chancen, so Diplomingenieur Raimund Böhringer. Denn der Main sei ein wichtiges und identitätsstiftendes Merkmal, sei Lebensader, Standortfaktor und verbindendes Rückgrat.

Landesgartenschauen als Instrument zur integrierten Stadt- und Regionalentwicklung wirken sich positiv auf die Wirtschaft, die Landschaft, die Infrastruktur, den Städtebau und den Tourismus aus. Das Mainknie in Miltenberg mit den Gemeinden Groß- und Kleinheubach und Bürgstadt sei ideal für den Kern einer Gartenschau. Einmalig sei es ferner, eine Landesgartenschau mit einem dezentra-

Mehr als nur Blumenschau

Landesgartenschauen als Instrument zur integrierten Stadt- und Regionalentwicklung wirken sich positiv auf die Wirtschaft, die Landschaft, die Infrastruktur, den Städtebau und den Tourismus aus. Das Mainknie in Miltenberg mit den Gemeinden Groß- und Kleinheubach und Bürgstadt sei ideal für den Kern einer Gartenschau. Einmalig sei es ferner, eine Landesgartenschau mit einem dezentra-



Panoramablick Miltenberg.

len Ansatz zu verwirklichen. Es bietet sich an, weitere Kommunen entlang des Mains zu integrieren. Die anfallenden Kosten für das Bewerbungskonzept von 80.000 Euro werden vom Landkreis Miltenberg

und den beteiligten Kommunen getragen. Die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Gartenschauen entscheidet über die Bewerbung des Landkreises Miltenberg.



Kloster Engelberg.

Ab 2009 sinken die Müllgebühren

Abfallgebühren rund neun Prozent niedriger

Am 23.10.2008 hat der Kreistag die neue Abfallgebührensatzung beschlossen. Wichtigste Änderung: Die Müllgebühren im Landkreis sinken deutlich!

Nach Investitionen nun Erleichterungen

Der Landkreis Miltenberg hat im Bereich seiner Abfallwirtschaft über Jahre

hinwegverantwortlich gewirtschaftet. Das zahlt sich nun für seine Landkreisbürgerinnen und -bürger aus. Millionen wurden während dieser Zeit für die Sanierung der Altdeponien Großheubach, Schippach und Wörth aufgewendet. Zudem hat der Landkreis die erforderlichen Rückstellungen für die Kreismülldeponie Guggenberg in Höhe von 12 Millionen Euro angespart

sowie die Wertstoffhöfe Guggenberg und Erlenbach ausgebaut. Nachdem diese Kosten geschultert sind, können nun in 2009 die Müllgebührenzahler spürbar entlastet werden. Um rund eine Million Euro kann der Landkreis Miltenberg jetzt seine Müllgebühren reduzieren - pro Haushalt also um durchschnittlich 9 Prozent!

Günstigere Rahmenbedingungen

Flankierende Entwicklungen haben dazu beigetragen, dieses positive Ergebnis zu erzielen. So ist das Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, an dem der Landkreis Miltenberg seit 1994 beteiligt ist, seit 2008 schuldenfrei. Dadurch sinken die Verbrennungspreise für den Restmüll. Auch die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit aller Abfallentsorgungsmaßnahmen des Kommunalen Abfallwirtschaftsbetriebes in Form von öffentlichen Ausschreibungen aller größeren Leistungen sowie deren Vergabe im Wettbewerb, hat ebenfalls ihren Beitrag geleistet, um jetzt Gebühren senken zu können.

Übrigens: Trotz Abschaffung der 90-Liter Restmülltonnen und künftiger Nutzung von größeren 120-Liter-Restmülltonnen,

sinken die Gebühren auch für diejenigen Kunden, die bis 2008 die kleinere 90-Liter-Restmülltonne nutzen.

Wieso jetzt neue Mülltonnen?

Bisher wurden die Mülltonnen von den Vertragsfirmen des Landkreises gestellt und vom Landkreis angemietet.

Lesen Sie weiter auf Seite 4



Landrat Roland Schwing und Daniel Vick von der Fa. OTTO begutachten die neuen Müllgefäße.

Inhalt

Main-Limes-Projekt

Eine Million Euro Zuschuss erhält das Main-Limes-Entdeckerzentrum Obernburg. ▶ Seite 3

Kinder-Notinsel-Aktion

Immer mehr Kinder-Notinseln werden im Landkreis gegründet. ▶ Seite 8

Hilfe durch Wegweiser

Der neue Wegweiser für Menschen mit Behinderung wurde erstellt. ▶ Seite 9



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2008 nähert sich seinem Ende. Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür. Wir freuen uns auf ein paar entspannte Tage, auf Feiern im Familien- und Freundeskreis. Auch lädt die ruhige Zeit zwischen den Jahren dazu ein, das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

Glück und Leid liegen meist nah beieinander. Einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mussten 2008 schwierige oder leidvolle Stunden durchleben, andere durften sich über große Erfolge freuen. Auch im Landkreis Miltenberg hat sich in den vergangenen zwölf Monaten vieles bewegt. Dank des Wirtschaftsaufschwunges der letzten Jahre und unserer Investitionen ist der Landkreis Miltenberg gut vorangekommen. Bildung und Verkehrsinfrastruktur waren dabei wieder Schwerpunkte. Im Schulzentrum Eisenfeld wurde der dritte Bauabschnitt mit der Sanierung der Staatlichen Realschule begonnen. Modern und funktional ausgestattete Schulgebäude sind wichtig für gutes Lernen - damit schaffen wir für unsere Kinder eine wesentliche Basis.

Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist wichtig für die Attraktivität eines Wohn- und Wirtschaftsstandortes. Ein Meilenstein hierzu war die Freigabe der Umgehung Raum Miltenberg. Der südliche Landkreis hat damit viele Chancen zu besserer Entwicklung und Entfaltung. Dazu trägt auch die neu ausgebaute Verbindungsstraße von Kirchzell nach Mudau bei.

Die optimale Krankenhausversorgung für die Landkreisbewohner ist mir ein besonderes Anliegen. Nach vielen Diskussionen konnte im Januar die neue Teleportalklinik Miltenberg eröffnet werden. Damit ist erreicht, dass im Landkreis Miltenberg weiterhin an zwei Krankenhausstandorten eine hochwertige medizinische Versorgung sichergestellt ist. Die Aufmerksamkeit galt auch den behinderten und älteren Menschen. Ein neuer Behindertenwegweiser ist jetzt über das Internet abrufbar. Mit dem Startschuss für die Erstellung eines Seniorpolitischen Gesamtkonzeptes werden wertvolle Grundlagen und Entscheidungshilfen für die künftige Seniorpolitik geschaffen.

Trotz mancher Schwierigkeiten und Probleme können wir stolz und zufrieden auf das gemeinsam Geschaffene zurückblicken. Blicken wir daher optimistisch in das neue Jahr. Ich wünsche Ihnen geruhsame Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2009.

Ihr
Roland Schwing, Landrat



Heimat ist nicht dort wo man geboren wurde ...

... sondern dort, wo man satt wird

In einem feierlichen Rahmen erhielten 33 Männer und Frauen sowie zwei Jugendliche von Landrat Roland Schwing ihre Einbürgerungs-urkunden. Alle hatten ihr Einbürgerungsverfahren erfolgreich absolviert und erwarten damit die deutsche Staatsbürgerschaft. Einige Bewerber mussten auch den seit 1. September bundeseinheitlichen Einbürgerungstest mit Fragen zu Geschichte, Gesellschaft und Recht absolvieren. Zwei Bewerber konnten alle gestellten Fragen richtig beantworten.

„Heimat ist nicht dort wo man geboren wurde sondern dort, wo man satt wird“ - mit diesem türkischen Sprichwort dankte Mohamed Ali Missaoui, ehemaliger tunesischer Staatsbürger, im Namen aller Einbürgerungsbewerber für die Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft. In seiner Rede betonte er, dass er sich eindeutig zu Deutschland bekenne. Seit 1990 lebe er in diesem Land, dem er Vieles zu verdanken habe. Hier habe er seine Ehefrau kennen gelernt, sein Studium absolviert und eine Familie mit zwei Kindern gegründet. Besonders freue er sich, dass er nun endlich sein Wahlrecht ausüben könne. Landrat Roland Schwing freute sich über dieses Bekenntnis, denn angesichts der immer weiter zurückgehenden Wahlbeteiligungen sei dies eine lobenswerte Einstellung. Die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft sei auch Ausdruck dafür, so Schwing weiter, dass sich die Neubürger wohl fühlen in Deutschland.



Landrat Roland Schwing (rechts) sowie Bürgermeister Walter Weiner (links) mit den neuen deutschen Staatsbürgern.

Leader in ELER – Zukunftsweisende Projekte geplant

Main, Wald, Wein und prägnanter Buntsandstein - vier Alleinstellungsmerkmale mit denen die Lokale Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg im Frühjahr in die Bewerbungsrunde um das Leader in ELER Programm gestartet ist. Mittlerweile ist sie eine von bayernweit 58 LAGs, die bis 2013 den ländlichen Raum stärken und eine aufeinander angestimmte regionale Entwicklung anstoßen wollen. Um diesen noch abstrakten Zielen tatsächlich ein Stück näher zu kommen, gilt es, erste Projekte konkret zu planen und umzusetzen. Eines dieser Startprojekte könnte die „Burgenlandschaft Main4Eck“ werden. Das Archäologische Spessartprojekt möchte Burgen, Ruinen und archäologischen Fundstellen im LAG-Gebiet als Ergänzung des touristischen Profils stärker als bisher vermarkten. Die Idee eines Wald-erlebnispfades für Menschen mit Behinderungen nimmt ebenfalls Formen an. Die Gemeinden der touristischen Arbeitsgemeinschaft Spessarttrüberland möchten mit diesem Angebot ebenfalls neue Ziel-

gruppen erschließen und einen ersten konkreten Schritt auf dem Weg zu einem „Barrierefreien Tourismus im Spessart“ gehen. Auch das Thema „Bahn“ als zukunftsweisendes Verkehrsmittel ist im



Regionalen Entwicklungskonzept verankert. Der Landkreis verfügt mit der Westfrankenbahn über eine sehr gute Anbindung an die umliegenden Oberzentren. „Willkommen zu Hause – Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg“ heißt deshalb ein Projekt, das beispielhaft in sechs Kommunen eine aufeinander ange-

stimmte Inwertsetzung der Bahnhöfe voranbringen möchte. Bei Leader geht es um die Stärkung der gesamten Region. Die lokalen Potenziale und Besonderheiten gilt es sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Aufgabe wird es auch sein, Kontakte ins benachbarte Hessen und Baden-Württemberg zu pflegen. Mit den LAGs Neckar-Odenwald-Tauber (BW), Darmstadt-Dieburg und Odenwald (Hessen) sollen länderübergreifende Projekte auf den Weg gebracht werden. Rückblickend auf 2008 hat sich viel getan in der Leader-Region Main4Eck Miltenberg. Neue Aufgaben werden folgen. Erfolgreich wird es vor allem dann, wenn sich möglichst viele aktiv in den Prozess einbringen. Jedem, unabhängig ob Kommune, Unternehmen oder Privatperson, steht die Mitgliedschaft offen. Die jährlichen Beiträge bewegen sich im symbolischen Bereich. Eine Beitrittserklärung sowie weitere Informationen über Leader in ELER finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes.



Kreisstraße Kirchzell/Buch – Mudau wieder befahrbar

Bayerisch – Badisches Gemeinschaftsprojekt abgeschlossen

„Beispielloses Gemeinschaftsprojekt zwischen Bayern und Baden-Württemberg sowie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“ – so brachten die Landräte Roland Schwing (Miltenberg) und Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwaldkreis) ihre Freude über die Verkehrsfreigabe der neu ausgebauten Kreisstraße von Kirchzell/Buch nach Mudau zum Ausdruck. Über 7 Millionen Euro hat die Baumaßnahme gekostet.

In einer Bauzeit von rund 17 Monaten wurde die über 7 Kilometer lange Strecke verkehrssicher ausgebaut. Dank einer mehrmonatigen Vollsperrung konnte die Bauzeit wesentlich verkürzt werden. Landrat Schwing erinnerte daran, dass bereits seit den Achtziger Jahren an dieser Maßnahme geplant worden sei. Der Durchbruch sei erst gelungen, als sich die Landkreise Miltenberg und der Neckar-Odenwald-Kreis darauf verständigten, diese Straße als Kreisstraße abzustufen. Der Ausbau sei aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendig gewesen. Diese sei eine wichtige Verbindung zwischen den Räumen Miltenberg/Amorbach

und dem Raum Heilbronn/Stuttgart. Aber auch für die Anbindung an das Rhein/Main – Gebiet werde diese Straße genutzt.

Verkehrsströme werden sich verteilen

Bei einer Verkehrszählung im Jahre 2005 wurden 2.290 Fahrzeuge gezählt. Der Anteil des Schwerverkehrs lag dabei mit 14 Prozent über dem Durchschnitt. Gera- des während der Bauzeit seien der Markt Schneeberg und der Walldürner Stadtteil Rippberg von der Sperrung betroffen gewesen. So wurde für Schneeberg eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Kilometer für die Ortsdurchfahrt festgesetzt. Landrat Schwing zeigte sich aber zuversichtlich, dass mit der Verkehrsöffnung nun auch die Belastung in diesen Gemeinden wieder abnehme, da sich die Verkehrsströme neu verteilen.

Parallel mit der Straße wird auch von den Gemeinden Mudau und Kirchzell ein Radweg gebaut. Im Frühjahr ist dessen offizielle Einweihung mit einem Fest für die Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.



Verkehrsfreigabe der Kreisstraße Kirchzell/Buch nach Mudau mit den Landräten Roland Schwing (dritter von links) und Dr. Achim Brötel (vierter von links).

Eine Million Euro Zuschuss für Main-Limes-Entdeckerzentrum

Der Landkreis Miltenberg beteiligt sich an den Investitionskosten für das Projekt „Main-Limes-Entdeckerzentrum Obernburg“ mit einem Betrag von 1 Million Euro. In diesem Betrag ist der Wert des Grundstückes der früheren Polizeiinspektion Obernburg von 370.000 Euro enthalten. Dies bringt der Landkreis als Anteil in eine noch zu gründende Trägerorganisation ein. Der Landkreis beteiligt sich auch am Defizit der Einrichtung mit einem Anteil von 25 Prozent, mit maximal jedoch 60.000 Euro pro Jahr. Dies allerdings nur, sofern sich auch der Bezirk von Unterfranken in gleicher Höhe beteiligt und wenn auch die Gesamtfinanzierung auf der Grundlage der vorgestellten Planung für das Projekt gesichert ist.

UNESCO-Welterbe zum Anfassen

Für Landrat Roland Schwing ist das in Obernburg geplante Römermuseum ein Leuchtturmprojekt, weshalb sich der Landkreis auch daran beteiligt. Allerdings sind dazu weitere Mitstreiter nötig.



Insbesondere sind der Bezirk Unterfranken, der Freistaat Bayern und die Stadt Obernburg gefordert. Die in Obernburg entdeckte Benefiziarier-Station führte zur Aufnahme der Stadt Obernburg in das UNESCO-Welterbe „Obergermanisch-Rätischer Limes“.

Im Limesentwicklungsplan ist in Obernburg ein überregionales Museum vorgesehen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Mitmenschlichkeit, Verantwortung für Andere, Solidarität, darüber wird gerade zur Weihnachtszeit viel nachgedacht und gesprochen. Die Gesellschaft besinnt sich auf ihre Werte, sie fragt danach, was im Leben wirklich zählt. Sie schaut nicht nur, wie sonst oft, auf die Reichen und Schönen, sondern auf diejenigen, deren Taten reiche und schöne Wirkungen zeigen.

Gerade bei uns im Landkreis Miltenberg sind viele Menschen zu finden, die sich für Andere oder für einen guten Zweck einsetzen. Dies sind mehr als oft gedacht wird und sie engagieren sich in den vielfältigsten Bereichen. Das Spektrum reicht von der Nachbarschaftshilfe über die Mitwirkung in karitativen Organisationen oder politischen Initiativen bis zur Mitarbeit in einer Vielzahl von Vereinen. Für all diesen ehrenamtlichen Einsatz, der im Jahr 2008 geleistet wurde möchte ich ein herzliches Wort des Dankes auch namens des Kreistages und der Landkreisverwaltung aussprechen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2009 viel Gesundheit, Freude und Kraft im Alltag.

Ihr
Roland Schwing, Landrat

20 Jahre Blickpunkt MIL Ihre Meinung ist gefragt

Ein kleines Jubiläum feiert die Bürgerzeitung Blickpunkt MIL: Im Dezember 1988, also vor 20 Jahren, erschien die erste Ausgabe unserer Landkreiszeitung. Viermal im Jahr erscheint sie seit dieser Zeit.

Ursprungsanliegen Umweltschutz

Nicht als Konkurrenz zur Tagespresse, sondern als zusätzliches Medium für die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz wurde sie ursprünglich herausgegeben. Ende der Achtziger und in den Neunziger Jahren wurden viele Maßnahmen und Projekte zur Optimierung der kommunalen Abfallwirtschaft eingeführt. Dazu war es begleitend erforderlich, ergänzende Informationen für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis bereitzustellen.

Alles, was Landkreisbewohner wissen sollten

In den vergangenen 20 Jahren hat sich nicht nur das Erscheinungsbild, sondern auch der Inhalt von Blickpunkt MIL wesentlich geändert. Neben aktuellen Umweltthemen wird jetzt auch über die große Palette wichtiger und interessanter Leistungen und Angebote der Landkreisverwaltung berichtet. Damit ist Blickpunkt MIL längst zu einer



Titelseite der 1. Ausgabe.

Bürgerzeitung für die Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Miltenberg geworden, die alle Haushalte erreicht und ebenso regelmäßig wie verlässlich über das öffentliche Geschehen im Landkreis informiert.

Die Redaktion bedankt sich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für ihr Interesse und freut sich über Ihre Meinungen und Anregungen zu Blickpunkt MIL unter pressestelle@lra-mil.de

Fortsetzung von der Titelseite

Ab 2009 sinken die Müllgebühren

Dies führt bei Ausschreibungen zu unzulässigen Vorteilen für diejenigen Firmen, die bereits Müllgefäße vor Ort haben.

Früher zahlte der Landkreis Mietkosten - jetzt fallen landkreisinterne Abschreibungen und Zinsen für die eigenen Mülltonnen an.

Die alten Mülltonnen konnten weder mit Chip noch mit Schlössern ausgestattet werden.

Durch die neuen Mülltonnen entstehen den Müllgebührensachverwaltern keine neuen oder zusätzlichen Kosten. Im Gegenteil: Auf Dauer verspricht sich der Landkreis

durch die eigenen Mülltonnen finanzielle Vorteile - die natürlich an die Gebührenzahler weitergereicht werden.

Bürgerservice:

Die vollständige neue Abfallgebührensatzung mit den neuen Gebühren für gewerbliche Behälter und für alle weiteren Leistungen finden Sie auf den Internetseiten des Landratsamtes unter http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm.

Zwei neue Entsorgungs-Vertragspartner: REMONDIS und WERNER

Jetzt die anstehenden Änderungen beachten!

Zum Jahreswechsel gibt es zwei Neuerungen in Sachen Abfallentsorgung im Landkreis: Am 1. Januar 2009 fällt der Startschuss für die Zusammenarbeit des Landkreises Miltenberg mit der Fa. REMONDIS. Für die nächsten achteinhalb Jahre wird REMONDIS im Landkreis Restmüll, Sperrmüll, Altholz, Altschrott, Bioabfall, Papier und den Elektroschrott einsammeln.

Neue Serviceadressen - jetzt notieren

Für Altschrott und Elektrogroßgeräte gibt es bereits Abrufsysteme. Diese Leistungen können Sie ab 1. Januar 2009 direkt bei der Fa. REMONDIS unter der Service-Nummer 0800 1013291 oder über die Emailadresse service.miltenberg@remondis.de bestellen.



Und: Am 1. Januar 2009 startet die Fa. WERNER, Goldbach, ebenfalls als neuer Vertragspartner, mit den mobilen Problemabfallsammlungen im Landkreis Miltenberg.

Neuer Standort bedingt neue Abfuhrpläne

REMONDIS hat sich für ihre Aufgaben einen Standort auf dem ehemaligen Gelände des Bauhofes der Stadt Obernburg im Gewerbegebiet "Im Weidig" geschaffen. Bedingt

durch diesen neuen Standort und natürlich aus wirtschaftlichen Überlegungen, hat REMONDIS neue Abfuhrpläne für Restmüll, Papier, Bioabfall, Sperrmüll und Altholz ausgearbeitet. In einigen Abfuhrbezirken ändern sich daher die Wochentage für die Abfuhr. Bitte beachten Sie die neuen Abfuhrpläne, die über die Amtsblätter der Gemeinden örtlich bekannt gemacht werden. Die Einsammlung der gelben Wertstoffsäcke, die ja bekanntermaßen nicht durch den Landkreis sondern durch die privatwirtschaftlichen Dualen Systeme erfolgt, wurden den neuen Abfuhrplänen angeglichen.

| Die neuen Mülltonnen und die neuen Gebühren für private Haushalte | | | | | | |
|---|----------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | | 2008 | 2009 | 2009 | Veränderungen | Veränderungen |
| | | Jahresgebühr | Monatsgebühr | Jahresgebühr | EURO/Jahr | Prozent |
| Nichtkompostierer | | | | | | |
| 60-l-Restmülltonne | 14-tägig | 264,00 € | 20,00 € | 240,00 € | -24,00 € | -9,1% |
| 90-l-Restmülltonne | 14-tägig | 312,00 € | - | - | -12,00 € | -3,8% |
| 120-l-Restmülltonne | 14-tägig | 372,00 € | 25,00 € | 300,00 € | -72,00 € | -19,4% |
| 240-l-Restmülltonne | 14-tägig | 528,00 € | 38,00 € | 456,00 € | -72,00 € | -13,6% |
| 770-l-Umleerbehälter | 14-tägig | 2.328,00 € | 135,00 € | 1.620,00 € | -708,00 € | -30,4% |
| 1100-l-Umleerbehälter | 14-tägig | 3.348,00 € | 185,00 € | 2.220,00 € | -1.128,00 € | -33,7% |
| Restmüllsack 70-l | - | - | 4,00 € | - | - | - |
| Grüngutsack 70-l | - | - | 4,00 € | - | - | - |
| Gebührenbanderole | - | - | 4,00 € | - | - | - |
| Eigenkompostierer | | | | | | |
| 60-l-Restmülltonne | 14-tägig | 228,00 € | 17,60 € | 211,20 € | -16,80 € | -7,4% |
| 90-l-Restmülltonne | 14-tägig | 276,00 € | - | - | -12,00 € | -4,3% |
| 120-l-Restmülltonne | 14-tägig | 312,00 € | 22,00 € | 264,00 € | -48,00 € | -15,4% |
| 240-l-Restmülltonne | 14-tägig | 456,00 € | 33,40 € | 400,80 € | -55,20 € | -12,1% |

Problemabfalltermine von Januar bis April 2009

| | | | | | | | |
|------------------|----------|---------------|---|------------------|----------|---------------|---|
| Altenbuch | 14.02.09 | 08.00 - 09.00 | Glascontainerplatz Hohe Bergstr. | Leidersbach | 03.03.09 | 10.45 - 11.45 | Parkplatz Festhalle |
| Amorbach | 24.01.09 | 11.30 - 13.00 | Parkplatz Schwimmbad | Mainbullau | 05.02.09 | 14.00 - 14.30 | Feuerwehrgerätehaus |
| Berndiel | 05.03.09 | 11.45 - 12.15 | | Mechenhard | 04.02.09 | 10.30 - 11.00 | Parkplatz am Friedhof |
| Beuchen | 05.02.09 | 11.30 - 12.00 | Gemeinschaftshaus | Miltenberg 1 | 24.01.09 | 08.00 - 09.00 | Bahnhofsgelände |
| Boxbrunn | 05.02.09 | 12.45 - 13.15 | Kirchplatz | Miltenberg 2 | 24.01.09 | 09.30 - 10.00 | Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst. |
| Breitenbrunn | 10.02.09 | 08.00 - 08.45 | Parkplatz Spessarthalle | Miltenberg 3 | 24.01.09 | 10.30 - 11.00 | Platz v. d. städt. Bauhof |
| Breitenbuch | 04.03.09 | 08.00 - 08.30 | Wiegehaus | Monbrunn | 05.03.09 | 08.00 - 08.30 | Bushaltestelle |
| Breitendiel | 03.02.09 | 13.00 - 13.30 | Glascontainerstandort b. REWE | Mönchberg | 07.02.09 | 08.30 - 10.00 | Parkplatz am Schwimmbad |
| Buch | 04.03.09 | 12.30 - 13.00 | Feuerwehrgerätehaus | Neudorf | 05.03.09 | 09.45 - 10.15 | Feuerwehrgerätehaus |
| Bürgstadt 1 | 28.02.09 | 08.00 - 08.30 | Parkplatz Tabakhalle | Niedernberg 1 | 02.02.09 | 08.30 - 09.30 | Parkplatz Schule |
| Bürgstadt 2 | 28.02.09 | 09.00 - 10.00 | Festplatz | Niedernberg 2 | 02.02.09 | 10.00 - 10.30 | Parkplatz Sportplatz |
| Dorfprozelten | 14.02.09 | 11.00 - 12.00 | Festplatz | Obernburg 1 | 31.01.09 | 08.30 - 09.30 | Parkplatz Stadthalle |
| Eichenbühl | 03.02.09 | 08.00 - 09.00 | Parkplatz am Sportplatz | Obernburg 2 | 31.01.09 | 10.00 - 10.30 | Parkpl. J.-Obernburger -Schule, Ob.-Neuer -W. |
| Eisenbach | 31.01.09 | 12.00 - 13.00 | Parkplatz Kulturhalle | Obernburg 3 | 31.01.09 | 11.00 - 11.30 | Im Weidig 21 (Bauhof) |
| Elsensfeld 1 | 14.03.09 | 10.00 - 10.30 | Ulmenstraße | Ottorszell | 04.03.09 | 10.00 - 10.30 | Spielplatz |
| Elsensfeld 2 | 14.03.09 | 11.00 - 12.00 | Parkplatz Beachpark | Preunschen | 04.03.09 | 13.30 - 14.00 | Feuerwehrgerätehaus |
| Elsensfeld 3 | 14.03.09 | 12.30 - 13.00 | Parkplatz Dammsfeld | Reichartshausen | 05.03.09 | 11.00 - 11.30 | Wiegehaus |
| Erlenbach 1 | 07.02.09 | 10.30 - 11.30 | P + R - Platz am Bahnhof | Röllbach | 10.02.09 | 13.45 - 14.45 | Parkplatz Friedhof |
| Erlenbach 2 | 07.02.09 | 12.00 - 12.30 | Berliner Str. - Bushaltestelle Saarlandstr. | Schippach (Mil.) | 05.03.09 | 12.30 - 13.00 | ehem. Milchsammelstelle |
| Erlenbach 3 | 07.02.09 | 13.00 - 13.30 | Dr.-Strube-Platz | Schmachtenberg | 10.02.09 | 12.45 - 13.15 | Feuerwehrgerätehaus |
| Eschau | 04.02.09 | 08.00 - 09.00 | Parkplatz am Friedhof | Schneeberg | 05.02.09 | 10.00 - 11.00 | Feuerwehrgerätehaus |
| Faulbach | 14.02.09 | 09.30 - 10.30 | Parkplatz Turnhalle | Sommerau | 10.02.09 | 11.45 - 12.15 | Parkplatz Friedhof |
| Fechenbach | 14.02.09 | 12.30 - 13.15 | Südspessarthalle | Stadtprozelten | 28.02.09 | 10.45 - 12.45 | Parkplatz Bahnhof |
| Großheubach | 04.02.09 | 12.00 - 13.30 | Festplatz | Streit | 04.02.09 | 09.30 - 10.00 | Streitberghalle |
| Großwallstadt | 02.02.09 | 11.30 - 13.00 | Marienplatz | Sulzbach | 17.01.09 | 11.00 - 13.00 | Spessarthalle |
| Hambrunn | 05.02.09 | 08.00 - 08.30 | Kirche | Watterbach | 04.03.09 | 09.00 - 09.30 | Gasth. „Zur Einkehr“ |
| Hausen | 14.03.09 | 08.30 - 09.30 | Parkplatz am Friedhof | Weckbach | 03.02.09 | 09.45 - 10.15 | Sackstraße Nähe Fa. Berres |
| Heppeid | 05.03.09 | 13.15 - 13.45 | Sportheim | Weilbach | 03.02.09 | 10.45 - 12.15 | Sportplatz |
| Hobbach | 10.02.09 | 10.15 - 11.15 | Zufahrt Feuerwehrgerätehaus | Wensdorf | 05.03.09 | 08.45 - 09.15 | Feuerwehrgerätehaus |
| Kirchzell | 04.03.09 | 11.00 - 12.00 | Feuerwehrgerätehaus | Wildensee | 10.02.09 | 09.15 - 09.45 | Glascontainerstandplatz |
| Kleinwallstadt 1 | 03.03.09 | 08.00 - 09.00 | Wallstadthalle | Windischbuchen | 05.03.09 | 14.00 - 14.30 | Parkplatz Gasthaus Hufeisen |
| Kleinwallstadt 2 | 03.03.09 | 09.30 - 10.00 | Festplatz | Zittenfelden | 05.02.09 | 09.00 - 09.30 | Kirche |
| Klingenberg | 17.01.09 | 08.30 - 10.00 | Parkplatz Damm | | | | |



Öffnungszeiten

Landratsamt Miltenberg

Mo. und Di.: 8 – 16 Uhr durchg.
 Mittwoch: 8 – 12 Uhr
 Donnerstag: 8 – 18 Uhr durchg.
 Freitag: 8 – 13 Uhr
 Telefon: 09371 501-0

Kreismülledeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße; 63928 Eichenbühl-Guggenberg
 Telefon: 09378 740 – Fax: 09378 1713

Dienstag 9 – 16 Uhr; Donnerstag 12.30 – 16 Uhr
 Freitag 9 – 16 Uhr
 in geraden Kalenderwochen: Samstag 8 – 12 Uhr

Müllumladestation Erlenbach

Südstraße 2
 63906 Erlenbach
 Telefon: 06022 614367 – Fax: 06022 614368

Montag - Freitag 8 – 16 Uhr
 Samstag 8 – 14 Uhr

Landkreis hat neue Abfallwirtschaftssatzung erlassen

Wichtige Änderung für Gewerbetreibende beschlossen

Am 23. Oktober 2008 hat der Kreistag die Neufassung der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Miltenberg beschlossen. Dieses „Landkreisesgesetz“ regelt die Abfallentsorgung durch den Landkreis als entsorgungspflichtige Körperschaft und wurde jetzt den rechtlichen Entwicklungen der letzten Jahre angepasst. Es enthält für alle anschluss- und benutzungspflichtigen Kreisbürger und Gewerbebetriebe Rechte und Pflichten, z. B. die Verpflichtung, Abfälle zu sortieren.

Wichtige Änderungen der Abfallwirtschaftssatzung sind:

1. Die 90-l-Restmülltonne und die 90-l-Biotonne wurden gestrichen.

2. Eine Pflicht-Restmülltonne für sonstige Anfallstellen als private Haushaltungen wurde eingeführt.

Zu dieser Pflicht-Restmülltonne folgende Hintergrundinformationen: Bereits 2002 wurde von der Bundesregierung die Gewerbeabfallverordnung erlassen. Diese verpflichtet Gewerbebetriebe, für Restmüll ein Gefäß nach Vorgabe des örtlichen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers zu nutzen. Dagegen führten verschiedene Gewerbebetriebe und Industrie- und Handelskammern jahrelange Prozesse, bis im Sommer 2007 endlich das Bundesverfassungsgericht die Rechtmäßigkeit dieser Vorschrift feststellte. Im Landkreis Miltenberg hatte das Landrats-

amt bereits 2004 eine entsprechende Änderung seiner Abfallwirtschaftssatzung vorbereitet, diese dann jedoch aufgrund der anhaltenden Gerichtsverfahren zurückgestellt. Nachdem nunmehr Rechtssicherheit besteht, setzt das Landratsamt die bundesrechtliche Vorschrift um.

Terminsache für Gewerbetreibende

Alle Gewerbebetriebe sind jetzt aufgefordert, je angefangene 50 Beschäftigte mindestens eine 240-l-Restmülltonne zu nutzen. Bei gemischt genutzten Grund-

stücken (Beispiel: Friseurbetrieb im eigenen Wohnhaus) sind Sonderregelungen möglich.

Die Gewerbebetriebe sind verpflichtet, sich im Laufe des Jahres 2009 zu melden, die erforderlichen Angaben zu machen und mindestens die entsprechende Anzahl von Restmülltonnen anzumelden. Selbstverständlich kann ein Gewerbebetrieb darüber hinaus auch sonstige Leistungen der Kommunalen Abfallwirtschaft im Landkreis, wie Bioabfallentsorgung und Altpapierentsorgung, zubuchen.

Bürgerservice

Den vollen Wortlaut der neuen Abfallwirtschaftssatzung finden Sie auf den Internetseiten des Landratsamtes unter http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm.

Auf diesen Internetseiten gibt es zahlreiche Merkblätter und Informationen zur Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg. Sie finden dort auch Vordrucke zur An-, Um- und Abmeldung von Müllgefäßen und Sie können von dort aus online die Altschrottabholung oder die Elektrogroßgeräteabholung bestellen. Dabei bitte beachten: Die Objekt Nummer Ihres aktuellen Abfallgebühren-Bescheides ist für Sie der Ausweis zu zahlreichen kostenfreien Leistungen. Geben Sie diese Objekt Nummer nicht an, sind ansonsten gebührenfreie Leistungen gebührenpflichtig. Vermieter sind verpflichtet, ihren Mietern diese Objekt Nummer zur Verfügung zu stellen.

Wir räumen unseren Landkreis auf - Aktion 2009

Fleißige Helfer gesucht!

Auch im Jahr 2009 findet im Landkreis die Flursäuberungsaktion statt. Der unter dem Slogan „Wir räumen unseren Landkreis auf“ bekannte Aktionstag findet statt am

Samstag, dem 28.03.2009.

Um die Landschaft wieder von unansehnlichen Abfallablagerungen zu befreien, werden in jeder Gemeinde fleißige Helfer gesucht. Wie dringend nötig die Aktion alljährlich ist zeigen die immensen Müllmengen, die bei den Aktionen der letzten

Jahre im gesamten Landkreis eingesammelt wurden.

Wo können Sie sich anmelden?

Für Rückfragen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte Ihre Gemeindeverwaltung oder die Ansprechpartner im Landratsamt Miltenberg: Herr Fischer, Telefon: 09371 501-380 oder Frau Heim, Telefon: 09371 501-386 E-Mail-Kontakt: abfallwirtschaft@lra-mil.de



Neuregelungen für Grüngutanlieferer in den Wertstoffhöfen

Besser: Grüngut-Entsorgung in der Heimatgemeinde



Keine Freimengen mehr bei Grüngut-Anlieferungen auf den Wertstoffhöfen Erlenbach und Guggenberg gibt es ab dem 1. Januar 2009 für Bürgerinnen und Bürger aus solchen Gemeinden, die dort eigene Grüngutsammelplätze unterhalten

oder ein eigenes Sammelsystem anbieten. Anlieferungen aus solchen Gemeinden werden mit 20 Euro je Tonne berechnet. Bitte nutzen Sie daher bevorzugt die Grüngutsammelplätze in Ihren Heimatgemeinden!



In vielen Gemeinden findet auch im kommenden Frühjahr wieder die Flursäuberungsaktion statt.

Fa. SITA verlässt den Landkreis

Dank für Jahrzehnte lange Leistungen ausgesprochen

Über mehrere Jahrzehnte hat die Fa. Bormann, später Sita Kommunalservice West, die Abfälle und Wertstoffe im Südteil unseres Landkreises entsorgt.

Ab 2004 war diese Firma als Vertragspartner des Landkreises für die Müllab-

fuhr im Gesamt-Landkreis zuständig. Landrat, Kreistag und Landkreisverwaltung bedanken sich bei der Firma und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die langjährigen zuverlässigen Dienste und guten Leistungen als Vertragspartner des Landkreises.

32. Tag des Sports mit der Ehrung der Meister

Am Freitag, den 28. November fand in der Eisenfelder Sparkassen-Arena zum 32. Mal den Tag des Sports mit der Ehrung der Meister statt



Kunstradfahrshow David Schnabel.

Höhepunkte des Abends waren die Ehrung besonders erfolgreicher einheimischer Sportler/innen, die sportlichen Programmpunkte und die Wahlen zu den Sportlern des Jahres. Im Einzelnen präsentierte sich die Tanzgruppe „Spirit“ aus Eisenfeld, national bekannte Tischtennis-Athleten aus der Region zeigten ihr Können. Der Trennfurter Modellkindergarten „Tabaluga“ machte Sport für die Kleinsten. Die bundesweit bekannte Show-

tanzgruppe „Expression“ des TV Erlenbach sowie eine spektakuläre Fechtzscene folgten. Die WM-Kür von Weltmeister David Schnabel rundete das attraktive Programm ab. Nach kurzen Reden von Landrat Roland Schwing und BLSV-Kreisvorsitzenden Ludwig Ritter wurde mit großer Spannung wurde die Wahl zu den Sportlern des Jahres erwartet. Hier siegte die C-Jugend der JSG Wallstadt (süddeutscher Meister/höchst mögliche Jahrgangs-

meisterschaft), die Handball-Nationaltorfrau Sabine Englert aus Obernburg und unser Kunstradfahrweltmeister David Schnabel. Alle zur Wahl der Sportler des Jahres vorgeschlagenen Personen und Mannschaften erhielten Geldpreise von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und vom Inter-Sporthaus Wolfstetter in Obernburg und Mömlingen. Weiter spendierte die Sparkasse drei ausgelosten Vereinen einen Geldbetrag zur Jugendförderung.



Fechtdemonstration mit Showelementen.



Tischtennisdarbietungen der Landkreisbesten.



Modellkindergarten Tabaluga.

Sehr geehrte Leser, sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner

*wenn die Tage kürzer werden, schon bald das neue Jahr anbricht,
wenn sich nach dieses Jahr's Beschwerden, in all die Müh' Entspannung flicht,
wenn das laute Treiben schweigt und sich trotz allem Hoffnung zeigt,
wenn Licht weist aus der Dunkelheit – erwarten wir die Weihnachtszeit.*

*Der Herbst schleicht fort auf leisen Sohlen, die Welt wird langsam winterlich;
der Tag lässt Luft zum Atem holen, Aufräumen, Planen – Zeit fürs Ich.
Schon folgen Tage leiser Töne, zur Ruhe kommt was turbulent:
Besinn' Dich auf das Wahre, Schöne – den Weg zur Weihnacht weist Advent.*

*Für die Advents- und Weihnachtszeit Freude und Zufriedenheit!
Sei Ihnen auch, beim Blick zurück, ein kleines Stück vom großen Glück
ins Herz und in die Hand gegeben – zum Nehmen wie auch Weitergeben.
Dass alles gut gelingen mag, wünscht Ihr Team vom NEWS Verlag.*

NEWS VERLAG 
Erfolg gestalten

Stefan Rüttiger und Charles H. Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155



Fränkischer Rotwein Wanderweg bindet nun Großostheim ein

Jetzt erschienen: neue Wanderbroschüre, neuer Weinkalender

Sie halten sich gerne in der Natur auf und trinken mit Vorliebe Rotwein? Dann kommen Sie bei einer Wanderung auf dem Fränkischen Rotwein Wanderweg gleich doppelt auf Ihre Kosten! Seit 1990 verbindet dieser einmalige Wanderweg unserer Region die vielseitigen Weinlagen in Churfranken und bietet Wanderern und Weinliebhabern ab diesem Jahr ein neues Highlight: Um etwa 15 km, nämlich in den Weinlagen Großostheims, wird der Fränkische Rotwein Wanderweg jetzt auf insgesamt 70 km erweitert.

Neuer Streckenabschnitt - eine Bereicherung

Die abwechslungsreiche Route beginnt weiterhin in Großwallstadt und führt nun

über die Niederringer Seen in die Großostheimer Weinberge sowie in den Ort selbst. Von hier geht es dann in die Großwallstädter Weinlagen und anschließend auf der bisherigen Wegeführung Richtung Obernburg. Aufgeteilt in nun sechs Tagesetappen, findet die Strecke ihren Abschluss im Weinort Bürgstadt. Zahlreiche Gasthäuser und vor allem die bekannten Häckerwirtschaften bieten entlang der Strecke immer wieder Gelegenheit zum Einkehren und Verkosten der wohlmundigen Weine.



Neue Wanderweg-Broschüre, neuer Churfranken-Weinkalender

Viel Wissenswertes über den Wanderweg selbst, geführte Touren mit den Gästeführern, Weinerlebnis, Wein- und Winzerfeste sowie den Tag der offenen Weinkeller vermittelt aktuell das neue Prospekt „Fränkischer Rotwein Wanderweg - Veranstaltungen 2009“. Einen Überblick über die geöffneten Häckerwirtschaften bietet zusätzlich der neue „Churfranken-Weinkalender 2009“.

Bürgerservice:

Weitere Informationen sowie die vorgestellten neuen Infomaterialien erhalten Sie bei:
Mainland Miltenberg - Churfranken e.V., Engelplatz 69,
63897 Miltenberg;
Telefon: 09371 404-159,
Fax: 09371 9488945;
E-Mail: info@churfranken.de;
www.churfranken.de

Winterliches "Spessartträuberland"

Ideen und Termine zum Vormerken

Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit der Besinnung, einfühlsamer Konzerte und der Vorfreude auf die Geschenke. Von all dem hat das SPESSARTRÄUBERLAND viel zu bieten:

Kulinarischer Winterzauber

In den acht Mitgliedsgemeinden finden bis einschließlich der Weihnachtsfeiertage zahlreiche stimmungsvolle Konzerte statt. Vielleicht lassen Sie sich am 17. Januar 2009 ab 16.00 Uhr vom „Kulinarischen Winterzauber“ in Heimbuchenthal überraschen?! Im Bereich des Musikpavillons werden Sie dann in stimmungsvollem Ambiente an zahlreichen Ständen heimischer Gastronomie und Vereine verwöhnt.

(Weihnachts-)Geschenke gesucht?

Wer noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk ist, ist im Büro vom Touristikverband SPESSARTRÄUBERLAND in Heimbuchenthal genau richtig. Hier finden Sie interessante Bücher über

die Mitgliedsorte, eine DVD über die Region, eine CD mit heimatlicher Weihnachtsmusik, einen interessanten Wandkalender mit alten Ortsansichten, den Spessartträuber-Kräuterschnaps in verschiedenen Ausführungen, die Räuberbrause, eine Trinkflasche und nicht zu vergessen die SPESSARTRÄUBERLAND-Gutscheine, die inzwischen in 59 Betrieben einlösbar sind.

Wandertermine 2009 jetzt notieren

Im Frühjahr werden im SPESSARTRÄUBERLAND wieder die Wanderschuhe geschnürt. Am 26. April wird über den Europäischen Kulturwanderweg „Burg Wildenstein“ rund um den Markt Eschau gewandert. Am 18. Oktober steht der Europäische Kulturwanderweg „Zwischen Scharstein und der Geishöhe“ rund um die Gemeinde Dammbach auf dem Programm. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Ein kleines Rahmenprogramm rundet die jeweiligen Veranstaltungen ab.



Nähere Infos und Flyer zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim:
Touristikverband e.V. SPESSARTRÄUBERLAND in Heimbuchenthal
Telefon: 06092 1515, info@spessartraeuberland.de, www.spessartraeuberland.de

KULTUR 2009

Do., 1. Januar, 20 Uhr - Bürgerzentrum Eisenfeld

An der schönen blauen Donau

Große Gala der Operette zum Neujahr 2009 am 1. Januar um 20 Uhr im Bürgerzentrum Eisenfeld. Mit Heinz Hellberg als Dirigent und Moderator sowie in „originalen“ Wiener Heurigen szenen und den beliebtesten Sketches! Mit Musik von Johann Strauß Vater & Sohn, Franz Lehár, Emmerich Kálmán und Carl Zeller.



Die herrlichen Melodien als Lieder, Couplets, Duette mit Walzereinlagen und große Ensembles bilden den Rahmen für diesen Abend. Das Orchester wird im zweiten Teil zum Schrammelensemble, wenn Heinz Hellberg mit seinen legendären Wiener Sketchen oder seiner hinreißenden Interpretation des Fiakerliedes die Stimmung im Publikum zum Kochen bringt. Heinz Hellberg zaubert echten „Wiener Charme“ auf die Bühne. Wunderschöne Kostüme der Österreichischen Bundestheater runden diesen Abend mit der Operettenbühne Wien auf unvergleichliche Weise ab.

Mi., 4. Februar, 20 Uhr - Frankenhalle Erlenbach

Sextett

Mit Thomas Fritsch, Karsten Speeck, Renè Heinersdorff u.a.

Sechs Freunde sind geladen, ein paar Tage auf einer Yacht an der Côte d'Azur zu verbringen. Sechs Menschen mit sechs unterschiedlichen Erwartungen und Plänen. Fünfzehn mögliche Kombinationen zwischen Freundschaft und Feindschaft, Liebe und List, Lug und Trug auf engstem Raum zwischen Bug und Heck – und kein Rettungsboot an Bord. Zwischen Seekrankheit und Sonnenbad entwickelt sich ein intrigantes Verwirrspiel – und das Publikum fragt sich: Wer funkt zuerst SOS?



Do., 19. Februar, 20 Uhr - Frankenhalle Erlenbach

HAVANNA Rumba

Die jungen Musiker und Tänzer von Havana Rumba kommen erstmalig mit ihrer neuen Show nach Deutschland und zelebrieren das Lebensgefühl von Rhythmus, Rumba und Reggae von der Vergangenheit bis in die Gegenwart – live on stage! Eine mitreißende Show: Musik und Tänze, die das Gefühl vermitteln, einer großen Partynacht in den Straßen Havana's zu erleben. Mit dem richtigen Groove in den Hüften zeigen die jungen Künstler – Kuba's neue Generation – was in ihnen steckt. Havana Rumba! Die Musik zu den Tänzen wird von Kubas derzeit heißester Band geliefert „Sonora la Calle“ – direkt aus Cuba eingeflogen!



die jungen Künstler – Kuba's neue Generation – was in ihnen steckt. Havana Rumba! Die Musik zu den Tänzen wird von Kubas derzeit heißester Band geliefert „Sonora la Calle“ – direkt aus Cuba eingeflogen!

HIGHLIGHTS 2009

Neuer Termin!

So., 8. März, 17 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Nacht der Magie

aus *The next Uri Geller*
Die mit Spannung erwartete Show - mentaler Tanz zwischen Wirklichkeit(en) und Illusion.



So., 14. Juni, 19 Uhr
Hofgut Wörth

(die etwas andere) **Classik in der Scheune**
Diagnose: Jazz
mit Oscarpreisträger 2008 August Zirner und dem Spardosen-Terzett

Fr., 26. Juni, 20 Uhr
Schlosspark Kleinheubach

Jedermann
von *Hugo von Hofmannsthal*
mit Christine Neubauer als „Buhlschaft“

Sa., 27. Juni, 20 Uhr
Schlosspark Kleinheubach

Schlosspark im Sommerrausch
9. *Open-Air-Kabarett-Festival*
mit Urban Priol und Gästen

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg
Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501-79 506; E-Mail: kultur@Lra-mil.de

Immer mehr Kinder-Notinseln im Landkreis Miltenberg

Kinderschutzprojekt ist erfolgreich eingeführt

Pünktlich zum Schuljahresbeginn im September 2008 wurde das Kinderschutzprojekt Notinsel eingeführt, beginnend in den Gemeinden Mömlingen und Niedernberg. Landrat Roland Schwing der die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat, erklärte in seiner Begrüßung beim offiziellen Startschuss am 19.09, speziell Kinder als schwächste Mitglieder unserer Gesellschaft bräuchten die besondere Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger. Hier setze das Projekt Notinsel ein besonderes Zeichen für die Kinderfreundlichkeit und den Kinderschutz im Landkreis. Inzwischen sind im Landkreis bereits viele Notinseln als Anlaufstellen für Kinder zu finden und täglich kommen neue hinzu. Die Geschäftsstellen der Sparkassen und Volksbanken beteiligen sich genauso wie die WIKA als Sponsoren des

Projektes nicht nur finanziell, sondern sind als erste Unternehmen selbst Notinseln geworden.

So funktioniert die „Notinsel“

Das Projekt Notinsel ist ein großes Netzwerk von Läden und Geschäften die durch ein Notinsel-Symbol an ihrer Tür signalisieren, dass Kinder in Gefahr (aber auch mit alltäglicheren Problemen wie z.B. einem vergessenen Haustürschlüssel) sich an sie wenden und Hilfe erfahren können. Im Landkreis wird das Projekt aktuell in den Gemeinden Mömlingen, Niedernberg, Großwallstadt, Dorfprozelten, Eichenbühl, Sulzbach, Miltenberg, Eschau, Kleinwallstadt und Großheubach umgesetzt. Weitere Gemeinden werden folgen. Ziel ist es, das Projekt im Interesse der Kinder möglichst flächendeckend einzuführen.



Offizieller Startschuss des Kinderschutzprojektes Notinsel - das Rathaus Mömlingen wird Notinsel.

Schüler-Projekt klärt Gleichaltrige auf

10 Jahre erfolgreiche Alkohol- und Tabakprävention



Ein Jubiläum feiert das Projekt SMAT Schüler-Multiplikatoren-Alkohol-Tabak. Seit zehn Jahren wird es an den Schulen im Landkreis zur Alkohol- und Tabakprävention durchgeführt. Wichtigster Baustein von SMAT sind die Schüler - Multiplikatoren aus den 7. Klassen. Sie werden von ihrer Klasse gewählt und in einem Kurs qualifiziert, eigenverantwortlich einen Projekttag durchzuführen. Themen: Alkoholkonsum, Rauchen, Werbung, Konsum. In einem Alter, in dem Haltungen zunehmend von Gleichaltrigen geprägt werden, ist diese Methode erwiesenermaßen wirkungsvoll.

Noch immer etwas "besonderes"

Ganz ohne Hilfe der Lehrer geht es am Projekttag dann doch nicht. Und so ist es auch dem Engagement der Suchtpräventionsbeauftragten an den Schulen zu verdanken, dass dieses Projekt erfolgreich ist. Die Lehrkräfte organisieren das Projekt schulintern und sind bereit neue, für Schulen ungewöhnliche Wege zu gehen.

„Das Projekt sieht heute anders aus als vor zehn Jahren“, stellt Thomas Steger als Projektleiter fest, „es wurde ständig

weiterentwickelt. Ganz besonders wichtig war die Kontinuität im Referententeam und die verlässliche Kooperation mit den Lehrern. Das heißt, dass das Projekt von den Fachleuten aus den Einrichtungen mitgetragen wurde - ein wichtiges Qualitätsmerkmal.“ Dr. Hubert Hortig und Susanne Hembt vom Gesundheitsamt stellen dazu fest: „Auch nach zehn Jahren ist SMAT noch etwas besonderes.“ „...und kein bisschen abgenutzt“, ergänzt Jugendpfleger Helmut Platz.

Staatmittel - gut angelegt

An SMAT beteiligt sind das Gesundheitsamt, die kommunale und präventive Jugendarbeit sowie das Lernhilfeteam Obernburg. Finanziert wird das Projekt über Staatsmittel zur Suchtprävention. Über die Jahre sind fast 3.000 Schüler im Landkreis Miltenberg in den Genuss von SMAT gekommen. Bleibt, dem Projekt noch viele interessante Jahre zu wünschen!

Bürgerservice:

Weitere Infos zu SMAT auch im Internet unter www.suchtpraevention.kreis-mil.de/Massnahmen../SMAT.

Die besten Seiten Ihrer Gemeinde



Mit unserer Serie "Unser Lebensraum" zeigen wir die besten Seiten der Städte und Gemeinden unseres Landkreises:

- Kultur & Geschichte
- moderne Kommunalpolitik,
- leistungsfähige Gewerbebetriebe,
- engagierte Vereine und Menschen.

Es gibt vieles, worauf Sie stolz sein können.

Wir zeigen es.



NEWS VERLAG
Erfolg gestalten



Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax: 09371/955-155
www.news-verlag.de

„Kultursensible Altenhilfe“

Senioren-Netzwerk diskutiert über Möglichkeiten der Integration



In ihrem Herbsttreffen beschäftigten sich die Haupt- und Ehrenamtlichen im Senioren-Netzwerk mit dem Thema „Integration“. Im Einführungsreferat stellte Frau Temam Cagis das Projekt „Kultursensible Altenhilfe“ vor, ein Modellprojekt, das seit 2006 im Landkreis Miltenberg läuft und beim BRK Kreisverband angesiedelt ist. Ziel ist, den hier lebenden älteren MigrantInnen den Zugang zu den Angeboten der Altenhilfe zu erleichtern.

Über Möglichkeiten der Integration in die bestehenden Seniorenkreise und Freizeitangebote wurde diskutiert. Zunächst müs-

se die sprachliche Barriere überwunden werden, so Frau Cagis, die deutsch und türkisch spricht und als Mittlerin zwischen den Kulturen fungiert. In Einzel- und Gruppengesprächen sowie Vortragsreihen vermittelt sie Einblicke in die jeweils andere Kultur. Bei gemeinsamen Festen und Veranstaltungen werden Begegnungen möglich, die im Alter zu tragfähigen Beziehungen werden können. Aufgeschlossen zeigen sich die Netzwerker dafür, Kontakt mit alleinlebenden MigrantInnen aufzunehmen und sie in ihre Gruppen einzuladen.

Neuer Wegweiser für Menschen mit Behinderung erstellt

Hilfreiches auch für ältere Menschen und solche mit Kleinkindern

Seit Anfang Oktober 2008 ist auf der Internetseite des Landratsamtes Miltenberg ein neuer Wegweiser für Menschen mit Behinderung aufrufbar. Dieser ist ein Gemeinschaftswerk des Landkreises Miltenberg mit den Landkreisen Main-Kinzig und Aschaffenburg sowie den Städten Aschaffenburg und Hanau. Der Wegweiser gibt Auskunft über die Barrierefreiheit von öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen im gesamten Einzugsgebiet und enthält darüber hinaus eine Adressensammlung über spezielle Hilfen.

mit Behinderung herausgegeben. Der neue Wegweiser im Internet wurde seit Anfang 2007 erstellt. Das Ergebnis der länderübergreifenden Zusammenarbeit wurde am 02. Oktober 2008 im Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen der Öffentlichkeit vorgestellt. Der neue Wegweiser richtet sich nicht nur an Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, sondern auch an ältere Menschen, Menschen mit Kleinkindern und Kinderwagen sowie an Menschen mit vorübergehenden Beeinträchtigungen der Bewegungsfähigkeit. Der Wegweiser gliedert sich in sechs Bereiche: „Mobilität“, „Verwaltung - Behörden - Justiz“, „Gesundheitswesen“, „Bildung - Kultur - Sport“, „Gastronomie - Übernachtungen“ sowie „spezielle Hilfen“. Aufgrund seiner Präsenz im Internet können Änderungen und Ergänzungen jederzeit vorgenommen und die Daten stets auf aktuel-

lem Stand gehalten werden. Der neue Wegweiser ist aufrufbar unter www.landkreis-miltenberg.de oder www.behindertenwegweiser.kreis-mil.de.

Der Landkreis Miltenberg sowie der Landkreis und die Stadt Aschaffenburg hatten bereits im Jahre 1998 einen gemeinsamen gedruckten Wegweiser für Menschen

Aids in Deutschland – eine unterschätzte Gefahr

Landratsamt-Gesundheitsamt: „Gemeinsam gegen Aids“

In Deutschland sehen immer weniger Menschen Aids als eine sehr ernstzunehmende Krankheit an - ein folgenschwerer Irrtum: Die Zahl der registrierten Neuinfektionen hat sich im vergangenen Jahr gegenüber 2001 nahezu verdoppelt! Täglich infizieren sich etwa 7500 Menschen weltweit neu mit dem HI-Virus.

Öffentliche Aufklärung und anonyme Hilfe

Die Aids-Beratungsstelle im Landratsamt Miltenberg informiert mit Veranstaltungen über die Gefahren rund um Aids, unter anderem mit einem Info-Stand auf dem Miltenberger Weihnachtsmarkt.

Für Schulen bietet das Landratsamt interaktive Unterrichtseinheiten zum Thema HIV und Aids an.

Am Welt-Aids-Tag informierten sich Schüler und Passanten im Foyer des Landratsamtes über die unheilbare Krankheit.

Bürgerservice:

Das Landratsamt Miltenberg - Gesundheitsamt - bietet kostenlose Beratung und anonyme Aids-Tests nach Terminabsprache an. Info unter Telefon 09371 501-523.



Positives Klima für Gründungen und Technologieentwicklung schaffen

10 Jahre Engagement für die Wettbewerbsfähigkeit der Region



Seit nunmehr 10 Jahren nutzen Jungunternehmer/innen das New Business Center in Großwallstadt als Startrampe für ihren Geschäftsaufbau. Eine attraktive Umgebung zu transparenten Kosten, zusätzlich zu den eigenen Büroflächen Medientechnik, Tagungszentrum, klimatisierter Serverraum, Standleitung und Telefonanlage - das sind die wichtigsten Ausstattungen der repräsentativen Immobilie. Dieses Angebot wird aktuell von mehr als 30 jungen Unternehmen genutzt.

Wettbewerbsfähigkeit steigern

Neben dem Thema Gründung steht auch Technologieförderung im Fokus der ZENTEC. Hierbei profitieren sowohl etablierte als auch junge Unternehmen von den guten Kontakten der ZENTEC in die Wirtschaft und die Wissenschaft. Aktuell arbeitet das ZENTEC-Team vorwiegend an Projekten in der Automatisierungsbranche und der Fahrzeugsicherheit. Aber auch im Bereich der Medizintechnik und

der Life-Science wurden bereits erfolgreich Projekte begleitet.

Neue Herausforderungen

Neben den Bereichen Gründung und Technologieförderung engagiert sich die ZENTEC seit diesem Jahr auch für die wichtigen gesellschaftlichen Themen „Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses“ und „Energie“. Hier gilt es in der Region Strukturen zu schaffen bzw. vorhandene zu nutzen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der jeweiligen Szene ist und bleibt zentrales Element der Arbeit.

Bürgerservice

Ansprechpartner:
Dr. Gerald Heimann,
ZENTEC, Industriering 7,
63868 Großwallstadt,
Telefon: 06022 26-1100,
E-Mail: heimann@zentec.de

Palliativ-Hospiz-Tag 2009

Nachlese im Internet möglich



Der dritte Palliativ-Hospiz-Tag wurde, wie die vorangegangenen, auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Interessierten besucht. Die Besucher konnten an Orientierung gebenden Vorträgen teilnehmen und sich an den

zahlreichen Informationständen verschiedener Institutionen persönlichen Rat und Hilfe holen.

Mehr dazu finden Sie im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de

Blut spenden rettet Leben!

Beschäftigte kamen zum ersten Blutspendetermin im Landratsamt

25 Beschäftigte der Landkreisverwaltung, darunter fünf Erstspender, kamen am 1. Oktober zum ersten betrieblichen Blutspendetermin im Landratsamt. Insgesamt konnten 23 Blutkonserven gewonnen werden, eine Kollegin wurde für zehn Blutspenden mit einer Urkunde und einer Anstecknadel geehrt.

Täglich sind viele Menschen auf Spenderblut angewiesen. In Bayern decken 2.300 Blutkonserven den Bedarf für gerade einmal einen Tag. Deswegen

ist es dringend notwendig, dass immer ausreichend Spenderblut zur Verfügung steht. Ein Team des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes hatte im Foyer des Landratsamtes vier Entnahmepunkte aufgebaut. Teamarzt und fachlicher Leiter war Dr. Hubert Hortig vom Gesundheitsamt. Anne und Werner Strobel sowie Benedikt Gareus und Franz Weigl, allesamt mit langjähriger Erfahrung bei der Abwicklung von Blutspendeterminen, betreuten die Spenderinnen und Spender.



Vorbereitungsgespräch zur Blutspende.

2. Agenda 21-Preis verliehen

Ausgezeichnet wurden Matthias Staab von der Streuobstinitiative Kleinwallstadt mit einem Preisgeld von 500 Euro, das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Miltenberg-Obernburg für „Kultursensible Altenhilfe“ mit einem Preisgeld von 500

Euro, die Klasse 4a der Volksschule Dorfprozelten/Stadtprozelten mit dem Agenda 21-Sonderpreis von 250 Euro und das Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach mit dem Agenda 21-Sonderpreis von 1.000 Euro.



Die Preisträger 2008 mit Landrat Roland Schwing (3.v.links), Stellvertretende Landrätin Claudia Kappes (3.v. rechts) und Bürgermeister Michael Berninger (rechts).

Ersthelfer sind oft Lebensretter

Mit einem so genannten Defibrillator hat das Landratsamt Miltenberg seine Ersthilfe-Ausstattung ergänzt und geht dadurch mit einem guten Beispiel voran. Denn bei Erster Hilfe für Herznotfallpatienten kann ein Defibrillator das Herz so stimulieren, dass es wieder in seinen richtigen Rhythmus kommt. Entscheidend bei der Defibrillation ist der frühestmögliche Einsatz, da die durch das Kammerflimmern hervorgerufene Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff binnen kurzer Zeit zu massiven neurologischen Defiziten führen kann.

Früher besser helfen

Bei 85 Prozent aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein Kammerflimmern vor. Aus diesem Grund werden in öffentlichen Gebäuden immer häufiger Defibrillatoren platziert.

Das Gerät funktioniert automatisch und unterstützt Ersthelfer mit klaren akustischen Anweisungen, so dass es nach einer entsprechenden Einweisung auch von medizinischen Laien bedient werden kann.



Die Spezialisten in unserer Region

Was unsere Firmen bieten...

Ab Januar 2009 stellen wir wöchentlich Unternehmen, Handwerker oder Dienstleister in der Serie "Die Spezialisten in unserer Region" vor.

Wir zeigen Ihnen was diese Firmen für den regionalen Wirtschaftskreislauf bieten und stellen deren Besonderheiten dar.

Leistungsfähige Firmen schaffen Vertrauen und machen stolz auf unsere Heimat.

Lassen Sie sich von der Vision der "Spezialisten in unserer Region" begeistern.



Brückenstraße 11
63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-540



Wir beraten Sie gerne umfassend über unsere Serie "Die Spezialisten in unserer Region"

Jahresprogramm des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

Termin-Ankündigungen erstes Halbjahres 2009

Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz gibt seine Termine des kommenden Halbjahres bekannt - bitte vormerken:

- Am 17. Februar 2009 findet die MultiplikatorInnenschulung „No Blame Approach-Mobbing-Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung“ in Kooperation mit dem Jugendhaus Erlenbach und dem Institut „fairaend“ statt.
- Eine Ausstellung und ein Infoabend zum Thema „Jugend und Schulden“ folgen im März 2009.

- Während der Veranstaltungsreihe „Mädchen sind anders, Jungen auch“, die in Kooperation mit dem AK „Mädchenarbeit“ in den Bayerischen Osterferien 2009 stattfindet, können Mädchen und Jungen im Alter von 7 - 18 Jahren unter verschiedenen Workshops und Angeboten wählen.

- „Neue Wege für Jungs - Angebote für Jungen am „Girls Day“ stehen am 23. April 2009 auf dem Programm.

- Im Mai werden jeweils ein Infoabend zum Thema „Prävention sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit“ sowie „Sekten, Psychokulte, religiöse Strömungen“ angeboten. Daneben wird es wieder bewährte Angebote zum Thema „Gewaltprävention“ geben.

Informationen

gibt es unter <http://jugendschutz.kreis-mil.de>, per E-Mail: irina.zink@lra-mil.de oder unter der Telefon: 09371 501-140.

Nichtrauchen ist angesagt

Schulklassen sind beim Nichtraucher-Wettbewerb dabei



Auf großes Interesse stößt nach wie vor der internationale Nichtraucher-Wettbewerb „BE SMART - DON'T START“. 23 Schulklassen aus dem Landkreis Miltenberg nehmen in diesem Schuljahr daran teil.

Nichtrauchen - ein doppelter Gewinn

Alle Klassen, die es geschafft haben werden, von November 2008 bis April 2009 nicht zu rauchen haben die Chance, als Hauptpreis eine Klassenreise zu gewinnen. Darüber hinaus gibt es attraktive Landkreispreise zu gewinnen. Der Landkreis leistet seinen Beitrag zum Nichtraucherwettbewerb, indem er über den Präventionsausschuss attraktive Landkreispreise für erfolgreich teilnehmende Klassen vergibt.

Das soll für die Jugendlichen im Landkreis zusätzliche Anerkennung und Ansporn sein, ihr Leben nikotinfrei zu genießen.

Kampagne zeigt bereits Erfolge

Der Wettbewerb richtet sich frühzeitig an Klassen der sechsten bis achten Jahrgangsstufen, in denen noch nicht geraucht wird. „BE SMART“ soll das Thema „Nicht- rauchen“ attraktiv für Schülerinnen und Schüler machen. Der Anteil der jugendlichen Raucher/innen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken und hat mit 18 Prozent einen historischen Tiefstand erreicht. Das belegt eindrucksvoll, dass Präventionskampagnen gegen das Rauchen ihre Wirkung zeigen, ist Thomas Steger überzeugt, der als regionaler Ansprechpartner für „BE SMART“ im Landratsamt Miltenberg zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zu „BE SMART - DON'T START“ gibt's im Internet unter www.suchtpraevention.kreis-mil.de

Kunstnetz



Bald wieder neue Kurse

Die Vorbereitungen für das Kursangebot für das Jahr 2009 laufen auf vollen Touren. Das Programmheft wird Ende Januar erscheinen und dann auch im Internet unter www.kunstnetz-miltenberg.de zu finden sein.



Kommunale Jugendarbeit – Vorschau auf einige Highlights des ersten Halbjahres 2009

- **Kulturfest** des Agenda Arbeitskreises „Kultur und Soziales“ der Stadt Erlenbach am 1. Februar in der Frankenhalle und Dr. Vits Schule - die Kommunale Jugendarbeit wird wieder ein spannendes und unterhaltsames Kinderprogramm bieten

- **Fachtagung** „Zukunft der Jugendarbeit“ m 28. März in Kooperation mit den Kollegen der Region 1. Thema: „Medienwelten unserer Kinder und Jugendlichen“

- **Schwerpunktreihe „Integration“** vom 23. März bis zum 3. April u.a. in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Jugendsozialarbeit an Schulen“, dem Jugendhaus Erlenbach und der Barbarossa Hauptschule in Erlenbach

- **Fachseminar** „Freizeit für und mit Menschen mit Behinderung“ am 7. und 8. März im Jugendhaus Erlenbach u.a. in Kooperation mit dem Fachbereich Sonderpädagogik der Universität Würzburg

- **Abenteuerspielplätze (ASP)** in den Sommerferien.

03.08. bis 07.08. Kleinheubach

10.08. bis 14.08. Wörth

17.08. bis 21.08. Stadtprozelten

Vom 19. Januar bis zum 13. Februar nehmen wir die Anmeldungen für die Abenteuerspielplätze in den Sommerferien entgegen. Die Vergabe der Plätze erfolgt im Anschluss im Losverfahren. Die genauen Modalitäten sind einer gesonderten Ausschreibung zu entnehmen.

Info: Kommunale Jugendarbeit, Kreisjugendpfleger Helmut Platz
Telefon: 09371 501-142; E-Mail: helmut.platz@lra-mil.de oder Angelika Röhlke, Telefon: 09371 501-143, E-Mail: angelika.roehlke@lra-mil.de
Homepage: jugendarbeit.kreis-mil.de

Kreisjugendring feierte 60-jähriges Bestehen



Kreisjugendring
Miltenberg

Informatives und Unterhaltsames während der Jubiläumsfeier

In diesem Jahr feierte der Kreisjugendring Miltenberg KdÖR sein 60-jähriges Bestehen mit einer Feierstunde am Freitag, den 07. November 2008 in der die Frankenhalle Erlenbach. Neben einem offiziellen Rahmenprogramm stellten einige Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings ihre Jugendarbeit auf unterhaltsame Art und Weise dar.

Von Blasmusik bis Zusammenarbeit

Den Anfang machte die Bayerische Sportjugend. Deren eine Jugendgruppe führte einen Tanz auf; die andere Selbstverteidigungs-Sport. Die Jugendkapelle „Erthal-Projekt“ der Bläserjugend Untermain erfreute das Publikum unter der Leitung von Dirigent Sebastian Paulus mit drei Musikstücken. Einen anschaulichen Einblick in die Angebote der Jugendarbeit erhielten die Zuschauer bei den Präsentationen der KJR-

Mitgliedsverbände „Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)“, der „Evangelischen Jugend (EJ)“ und der „Deutschen Wanderjugend (DWJ)“. Wie gut die Mitgliedsverbände zusammenarbeiten können, das wiesen die Jugendgruppen der Kreisfeuerwehr und des Technischen Hilfswerks bei ihrer Aufführung „Modenschau“ aus. Einer der ehemaligen Vorsitzenden des KJR, Theo Betzwieser, hielt einen amüsanten Vortrag über die Arbeit des KJR in den 70-er Jahren. Stimmungsvoller Abschluss des Abends war die Tanzaufführung der Carenevalsjugend.

Neben dem Programm bestand im Foyer der Frankenhalle für alle Besucher die Möglichkeit, sich an Schautafeln und Ständen über die Angebote und Leistungen der ehrenamtlich getragenen Jugendarbeit im Landkreis Miltenberg zu informieren.



Auf die Steuer, fertig, los!

Abgeltungssteuer: jetzt noch vermeiden

Ab Januar 2009 greift die neue Abgeltungssteuer. Von allen Einkünften aus Kapitalvermögen werden dann vom Geldinstitut künftig pauschal 25 Prozent Abgeltungssteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer an das Finanzamt abgeführt. Neu ist, dass bisher steuerfreie Veräußerungsgewinne, etwa von Aktienfonds, ebenfalls von der Steuer betroffen sind.

Wer noch in diesem Jahr Aktienfonds kauft, kann über 2009 hinaus die Abgeltungssteuer für Veräußerungsgewinne auf „Aus“ schalten. Fonds sind - trotz möglicher Kursschwankungen -, langfristig gesehen, eine interessante Anlageform.

Professionelle Anlagestrategien unter Berücksichtigung von Anlagezeitraum und persönlichen Chance-Risiko-Profil sichern attraktive Chancen und minimieren Risiken.

Ihr Sparkassen-Berater weiß, welche Lösungen aufgrund der Abgeltungssteuer für Sie sinnvoll sind. Handeln Sie jetzt und vereinbaren Sie einen Beratungstermin in Ihrer Sparkasse.

Seniorenfreundlichkeit auf dem Prüfstand

Neues Konzept für den Landkreis und seine Kommunen geplant

Damit der Landkreis Miltenberg auch in Zukunft die Gewähr bietet, dass Senioren möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können, wird im Jahr 2009 ein „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept“ für das Kreisgebiet erstellt. Es baut auf dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ auf. Das Konzept soll zunächst eine Situationsanalyse liefern und daran anknüpfend für unseren Landkreis Zielsetzungen und mögliche Maßnahmen beschreiben, die notwendig sind, um älteren Bürgerinnen und Bürgern den möglichst langen Verbleib in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen.



Erst der Landkreis, dann die Gemeinden

Gegenstand des Konzeptes könnten demzufolge Themen sein, wie Beratungs- und Informationsangebote, Bürgerschaftliches Engagement für und von Senioren, Orts- und Entwicklungsplanung, Prävention, Wohnen zu Hause, aber auch klassische Planungsbereiche wie Betreuung und Pflege, Unterstützung pflegender Angehöriger sowie Hospiz- und Palliativversorgung.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden dann auch die kreisangehörigen Gemeinden aufgefordert sein, auf der Basis dieses Landkreis-Konzeptes ihrerseits gemeindliche „Seniorenpolitische Konzepte“ aufzustellen.

Von Bürgern und von Experten begleitet

Damit das neue Konzept tatsächlich die Belange der Senioren trifft, sollen in einer Bürgerbefragung voraussichtlich im Frühjahr 2009 Senioren aus unserem Landkreis befragt werden, wo aus ihrer Sicht seniorenpolitischer Handlungsbedarf besteht.

Zusätzlich dazu wurde auch ein „Begleitgremi-

um“ eingerichtet, das mit Kreispolitikern und Bürgermeistern, einem praktizierenden Hausarzt, aber auch mit haupt- und ehrenamtlichen Vertretern derjenigen Verbände und Personen besetzt ist, die mit Seniorenarbeit befasst sind.

Dieses Gremium soll den Erarbeitungsprozess begleiten und letztlich die festzulegenden Leitlinien für die künftige Seniorenarbeit vorschlagen.

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:
© NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,
Textchef: Engelbert Kötter

Autoren der Artikel:

Dr. Erwin Dittmeier, Birgit Dacho, Dietmar Fieger, Mandy Grenda, Ruth Heim, Dr. Hubert Hortig, Claudia Joos, Katja Leimeister, Monika Markard, Helmut Platz, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüdth, Barbara Schenck-Hofmann, Gabriele Schmidt, Thorsten Schork, Marion Sangnier, Thomas Steger, Martina Vieth, Manfred Vill und Irina Zink

Aus die Steuer, fertig, los!

Schalten Sie 25 % Abgeltungssteuer aus. Nur so sichern Sie sich langfristig Ihre Gewinne. Am besten, Sie lassen sich noch heute beraten.

Bis 31.12.
Steuern sparen.

 Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

 Deka
Investmentfonds



Es können sich Änderungen mit produktbezogenen Auswirkungen im weiteren Gesetzgebungsverfahren ergeben (Stand: April 2008). Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und Berichte, die Sie in Ihrer Sparkasse oder Landesbank erhalten. Oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

DekaBank
Deutsche Girozentrale
 Finanzgruppe